

Vally und Jrene auf dem Vrenelisgärtli



Zu meinem sechzigsten Geburtstag schenkten mir Vally und Alex eine Bergtour, zur Auswahl hatte ich, den Wildstrubel, den Uri Rotstock oder das Vrenelisgärtli. Da ich mehr als 25 Jahre von der Waldegg aus diesen Plätz ansehen konnte habe ich mich für das Vrenelisgärtli entschieden.

Am 21/22 Juni war es dann soweit Vally und Alex kamen am Freitagabend zu uns nach Horgen um am nächsten Tag nicht schon in aller Herrgottsfrühe von Bubendorf los fahren zu müssen. Nachdem wir noch gemütlich ein paar Stunden zusammen gesessen sind haben wir unser Nachtlager so um 23.00 Uhr aufgesucht.

Am Samstagmorgen wurde gemütlich gefrühstückt und alsbald verabschiedeten sich unsere Männer um auf ihre Tour zu gehen (Kunkelspass). Wir beide machten uns dann so um 10.30 Uhr auf den Weg zum Klöntalersee wo beim Plätz um 13. 55 Uhr Besammlung war. Wir hatten noch genügend Zeit uns im Wald etwas Kleines zu essen und trinken bevor die anderen Teilnehmer langsam eintrudelten. Wir staunten nicht schlecht als wir feststellen mussten dass wir beide bei weitem die ältesten Teilnehmer waren. Nach dem verteilen der Ausrüstung und der Vorstellung der Bergführer ging es dann ans Eingemachte, es mussten die ersten 1000 Höhenmeter bis zur Glärnischhütte unter die Hufe genommen werden. Bei etwas warmem Wetter kraxelten unsere Gruppe bestehend aus fünf Frauen den Berg hinauf und haben das ganze dann in vier Stunden hinter uns gebracht, die anderen Teilnehmer haben es vorgezogen mit dem Taxi bis zur Käseren zu fahren und waren trotzdem nicht viel schneller in der Hütte als wir.



Nachdem wir unsere Portionen Hörnli mit Ghacktem und Apfelmus intus hatten, gab es noch die letzten Instruktionen von unseren Bergführern. Eine Info war doch gar arg denn wir sollten schon um vier Uhr früh aufstehen weil um fünf Uhr Abmarsch wäre. Also gab es kein langes Werweisen sondern es empfahl sich ein frühes Matratzen horchen.

Nach einer doch eher unruhigen Nacht, aber gutem Frühstück, machten wir uns dann mit unserem Aspiranten Sämi auf den Weg. Es war noch angenehm kühl und wir kamen recht zügig voran. Auf dem Gletscher wurden wir an die Leine gelegt doch die Steigeisen konnten wir im Rucksack lassen.(armer Alex dabei hatte er sich solche Mühe gegeben mir dieselben auf die Schuhe anzupassen)Was jetzt kam war für mich doch etwas happig und das mulmige Gefühl im Bauch verstärkte sich, gesichert durch das Seil mussten wir eine Felswand hinunter steigen um auf den Grat zu gelangen. Dieser Grat war ziemlich schmal mit Schnee bedeckt und beiderseits ging es steil hinunter, doch Sämi beruhigte uns und führte uns sicher bis zur nächsten Felswand, diese musste hochgeklettert werden was mir als Flachländerin doch einige Mühe bereitete. Doch um neun Uhr waren alle Strapazen vergessen denn wir standen auf dem Gipfel des Glärnisch.



Es war ein überwältigendes Gefühl ,dort zu stehen und die prachtvolle Rundschau zu genießen, was allerdings erst nach ein paar Minuten für mich möglich war, denn die Angst vor dem Ungewohnten sass mir doch noch in den Knochen als Peter anrief.



Der Abstieg ging dann schon etwas besser wobei wir fünf Frauen uns hervorragend unterstützten und Sämi total zufrieden mit unserer Leistung war.

Um zwölf Uhr waren wir wieder bei der Hütte und um halb vier Uhr waren wieder in der Käseren wo wir dann uns den Luxus einer Taxifahrt bis zum Plätz gönnten.

Um 17.30 Uhr konnten wir unsere müden Männer zuhause wieder begrüßen aber nach der erfrischenden Dusche waren auch wider Fit genug um zusammen die zwei wunderbaren Tage bei einem gemütlichen Nachtessen ab zu schliessen.

Ich danke Euch beiden Vally und Alex für das wunderbare Geschenk und die gute Freundschaft
Jrene

